

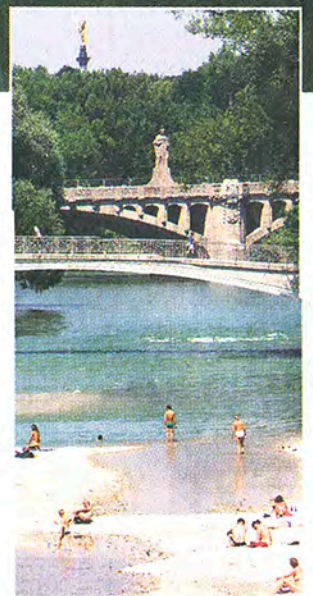


Ruhe vor dem Sturm: Im Sylvensteinstausee sammelt sich die noch junge Dame Isar. Foto: Carmen Rohrbach

Eine Dame mit schäumendem Temperament



An den wilden Isar-Abschnitten haben Surfer und Kanuten ihre spritzige Freude. Foto: Schlüter



Und natürlich lockt die Isar auch Badegäste an wie unterhalb des Müller'schen Volksbads. F.: dpa

Die Isar - eine Wanderung von der Quelle bis zur Mündung in die Donau

Die Isar? Als Münchner glaubt man ja, die bewegte alte Dame einigermaßen gut zu kennen. Zumindest die Abschnitte, die die Attraktivität der Landeshauptstadt noch einmal deutlich steigern. Unterm Müller'schen Volksbad etwa, im Verlauf der Isarauen oder auf der Höhe von Oberföhring, wo man vom Englischen Garten aus einen wunderbar erholsamen Blick aufs kühle Wasser hat. Eine ganz besondere, mitunter auch völlig neue Sicht auf die Isar eröffnet uns die Autorin Carmen Rohrbach.

Die Globetrotterin und Reiseschriftstellerin ging für ihr neues Buch „Am grünen Fluss“ mit der Isar geradezu auf Tuch- oder besser – auf Wasserfühlung. Von der Quelle, die gar nicht so eindeutig auszumachen ist, denn im Angebot sind mindestens zwei, bis zur Mündung bei Deggenedorf, wo die fließende Lady, die auf ihren letzten Kilometern noch einmal richtig wild sein darf, dann in die Donau fließt und sich schnell wieder unterordnen muss.

Über 300 Kilometer geht Carmen Rohrbach mit „ihrer“

Isar. Selbst das Fahrrad ist ihr zu schnell, da hätte sie nicht das Alpenveilchen und die Larven der Eintagsfliegen entdeckt, die in der Vergrößerung wie glupschäugige Monster anmuten und unter den Steinen des eiskalten Gleirschbachs jahrelang darauf warten, als fertiges Insekt ein paar Stunden durch die Luft zu tanzen. Denn „nur zu Fuß hat man die passende Geschwindigkeit, dass sich die Sinne öffnen und Gedanken freischwingen können“, weiß die Autorin. Doch keine Sorge, Carmen Rohrbach quält uns

nicht mit endlosen Fauna- und Flora-Details, wenngleich die gelernte Biologin hier natürlich mehr sieht, als das gemeine Wanderer-Auge. Und sich auch etwas geschickter anstellt, denn mitten in der Nacht begegnet ihr immerhin ein Dachs... Nein, die Naturexpertin trifft auch auf eine ganze Reihe interessanter Gesprächspartner wie das Karwendel-Original Toni Gaugg, einen jungen Geigenbaustudenten in Mittenwald oder den Ringo aus Galicien, der ihr einen Blick aus weiter Höhe auf die Isar ermöglicht.

Man erfährt eine ganze Menge. Von armen Steinsammlerinnen und frommen Leuten, beschaulichen Kirchen und zünftigen Wirtshäusern. Von fleißigen Bauern und tollkühnen Fürsten. Das alles macht Lust, sich selbst die eine oder andere Isar-Etappe vorzunehmen und sie mal ganz aus der Nähe zu bestaunen. Und Lust macht sicher auch Carmen Rohrbachs Lesung am morgigen Samstag um 19 Uhr auf der Buga (Bereich Eingang West).

Christa Sigg
Carmen Rohrbach, *Am grünen Fluss*, Verlag Frederking & Thaler, 208 Seiten, 19,90 Euro.